

Toblacher Gespräche 2024 | 27. - 29. 9.

Hoffnung wider alle Hoffnung Einspruch gegen die Alternativlosigkeit



Für das solare Zeitalter
Per l'era solare

Selbst ein Optimist dürfte verzweifeln, wenn er die Nachrichten verfolgt: Klimachaos und Insektensterben, Kriegsopfer in der Ukraine und dem Gazastreifen, Autokraten an der Macht und allenthalben Rechtsruck in den Demokratien. Der Begriff der „Polykrise“ macht die Runde. Junge Leute halten die Zukunft für versperrt, die Älteren halten die derzeitige Lage für eine Blamage und machen sich selbst Vorwürfe. Was tun? Welche Haltung, welche Einstellung sollen wir persönlich einnehmen angesichts der „Polykrise“? Ein Fingerzeig kommt von Václav Havel, Menschenrechtler und späterer Präsident der tschechischen Republik: „Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn macht - egal wie es ausgeht“.

In diesem Sinn werden die Toblacher Gespräche 2024 über Geduld und Hartnäckigkeit, über Zuversicht und Aktion sprechen. Ausgehend von einer eher philosophischen Betrachtung über Engagement heute, inspiriert von Alexander Langer (und Ivan Illich), wird ein Panorama von Zukunftsbildern entwickelt, die motivieren und ermutigen. Vertieft werden sie in parallelen Workshops über vier zentrale Aktivitätsfelder, in welchen die ökologische Konversion konkret angegangen wird. Am Sonntagmorgen stehen zwei Themen im Zentrum, die politisches Handeln fordern, Demokratiemüdigkeit und wachsende Ungleichheit. Die Toblacher Gespräche 2024 schließen ab mit einer Diskussion: Ist für die engagierten Menschen, vor allem die Jungen, ein Silberstreifen am Horizont zu erkennen?

Programm

Freitag, 27.09

14:00 | **Exkursion**

20:00 | **Podiumsdiskussion**

Samstag, 28.09 | 9:00 – 19:00

09:00 | **Einschreibung**

Begrüßung und Einführung in die Gespräche

Karl-Ludwig Schibel

Ist die Hoffnung auf eine ökologische Konversion (Alexander Langer) eine Fata Morgana? Zuversicht in schwierigen Zeiten

Mauro Bozzetti, Philosoph, Universität Urbino

Kaffeepause

Zukunftsbilder 2045: Eine Reise in die Welt von morgen

Ute Scheub, Journalistin

Mittagspause

Arbeitsgruppen – 1. Runde

Keime des Gelingens allerorten

Welche alternativen Ansätze lassen hoffen, allgemeine Praktiken einer zukunftsfähigen Gesellschaft zu werden?

- **Agrarökologie: Vielfalt statt Monokultur. Wo stehen wir da?**
Marco Tasin, Agroökologe
Elisabeth Tappeiner, Landwirtin, Kastelbell, Südtirol
- **15-Minuten-Stadt: Aussichten für autoarme und lebenswerte Städte**
Barbara Laa, Verkehrsexpertin, Universität Wien
Olivia Kieser, Projektleitung nachhaltiger Verkehr
- **Energiebürger: Was ist die Rolle der Scientists for Future?**
Klaus Müschen, Koordinationsteam Scientists for Future
- **Umweltklagen: Naturschutz und Menschenrechte gerichtlich durchsetzen?**
Stefanie Brander, KlimaSeniorinnen Schweiz
Ulrike Vent, Rechtsanwältin, Klima Club Südtirol, Meran

Kaffeepause

Arbeitsgruppen – 2. Runde

Organisationen hacken. Über Taktik und Strategie

Lars Hochmann, Professor für Transformation und Unternehmung, Koblenz

19:00 | *Gemeinsames Knödelessen*

Sonntag, 29.09 | 9:00 – 13:00

Demokratie und Klimakrise – Welche Hebel hemmen und helfen?

Paulina Frölich, Stellvertretende Geschäftsführerin, Das Progressive Zentrum, Berlin

Die Ära der Klimagerechtigkeit: Tax the Rich!

Paola Imperatore, Aktivistin und Sozialforscherin, Universität Pisa

Kaffeepause

Runder Tisch: Vom Mantra der guten Absichten zum Kampf um Klimagerechtigkeit

Paulina Frölich, Lars Hochmann, Paola Imperatore, Barbara Laa

Abschließende Überlegungen

Wolfgang Sachs und David Hoffmann

Kleines Buffet